



JEKYLL & HYDE

Für die Bühne konzipiert von Steve Cuden & Frank Wildhorn

Buch und Liedtexte von Leslie Bricusse

Musik von Frank Wildhorn

Orchestrierung von Kim Scharnberg | Arrangements von Jason Howland

Deutsch von Susanne Dengler und Eberhard Storz

mit deutschen Übertiteln

Henry Jekyll / Edward Hyde.....	Philipp Franke
John Utterson	Dirk Audehm
Sir Danvers Carew.....	Kai-Moritz von Blanckenburg
Lisa, seine Tochter	Anna Avdalyan
Lucy Harris.....	Mareike Heyen
Simon Stride / Spider, ein Zuhälter.....	Mikołaj Bońkowski
Lady Beaconsfield / Nellie	Sarah Kuffner
Bischof von Basingstoke	Mikkel Skorpen
Lord Savage	Manuel Lopez
General Lord Glossop	Karol Malinowski
Sir Archibald Proops	Rouben Sevostianov
Poole, Haushälterin / Bisset, Apothekerin.....	Eva Eiter
Zeitungsjunge	Mayumi Sawada
Pfarrer	In Hoo Choi

Statisterie

Opernchor des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters

Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester

Musikalische Leitung	Jooan Mun
Inszenierung	Julia Mintzer
Choreografie und Regiemitarbeit.....	Manuel Lopez
Bühne und Kostüme	Danila Travin
Choreinstudierung.....	Alexander Stessin
Dramaturgie	Maximilian Eisenacher

Regieassistent und Abendspielleitung: **Marika Schultze**; Inspizienz: **Barbara Hamalová**;
Musikalische Einstudierung: **Peter Geilich**, **Borys Sitarski**, **Jooan Mun**, **Sang Ah Park**, **Josef Jugashvili**;
Übertitelspiizienz: **Rebecca Bayer**; Maske: **Noreen Becker**; Kostümabteilung: **Bente Brocks / Elke Pesarra**; Kostümassistenz: **Lena Bätjer**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Leitung Bühnentechnik: **Stefan Wittorf**; Bühnenmeister: **Alexander Puck**; Produktionskoordination: **Benjamin Maier**;
Ausstattungsassistent: **Gernot Martin Kauer**; Beleuchtung: **André Thielk**; Ton: **Jörg Karkossa**;
Requisite: **Anne Klöppel**; Leitung der Werkstätten: **Kai Abraham**; Titelfoto: **Thore Nilsson**.

PREMIERE 19. September 2026, Stadttheater Flensburg

Dauer: ca. 170 Minuten, inkl. einer Pause

Aufführungsrechte: Die Übertragung des Aufführungsrechtes

erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL
(www.mtishows.eu) durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbh,
Wiesbaden.

In der Vorstellung
kommt Stroboskop-Licht
zum Einsatz.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm

Spielzeit 2026 | 2027, www.sh-landestheater.de



JEKYLL & HYDE



www.sh-landestheater.de

DIE ENTSTEHUNG

Nachdem seine ersten beiden Romane, das Piratenabenteuer „Die Schatzinsel“ und die satirische Romanze „Prinz Otto“, nach ihrer Erstveröffentlichung nur bescheidene Erfolge erzielt hatten, widmete sich der Autor Robert Louis Stevenson mit seinem dritten Buch, der 1886 erschienenen Novelle „Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, einem Thema, das in hartem Kontrast zu den vorherigen stand. Seit seiner Jugend faszinierte ihn die Idee des Zusammenspiels und der Wechselwirkung von Gut und Böse in der menschlichen Persönlichkeit. Noch als Schüler verfasste er einen Entwurf für ein Theaterstück über den wahren Fall des berühmt-berüchtigten William Brodie, eines schottischen Rats Herrn des 18. Jahrhunderts, der bei Tag ein geordnetes Leben als respektierter Handwerksmeister führte, jedoch bei Nacht zahlreiche Einbrüche und Diebstähle beging, um seine Mätressen und Spielschulden zu finanzieren. Das 1882 uraufgeführte Theaterstück sollte ihm keinen Erfolg bescheren, aber ein wichtiger Ausgangspunkt auf seinem Weg zu „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ werden. Ein weiterer Kriminalfall, der als Inspiration dienen sollte, betraf Stevensons eigenen Bekanntenkreis. 1878 wurde der in Edinburgh lebende Französischlehrer Eugène Chantrelle beschuldigt seine Frau vergiftet zu haben, um ihre Lebensversicherung ausgezahlt zu bekommen. Stevenson wohnte der Gerichtsverhandlung bei und musste voller Schrecken erkennen, dass der schöngestige, geachtete Akademiker, mit dem er so manchen Abend im Pub verbracht hatte, nicht nur seine Frau tatsächlich umgebracht, sondern in der Vergangenheit zahlreiche weitere Morde begangen hatte. Auch hier fand sich also ein Doppelleben von überwältigenden Ausmaßen.

Angeblich schrieb Stevenson den ersten Entwurf von „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ in nur drei Tagen auf Basis eines Traums, den er unter Einwirkung schwerer Medikamente „erlebt“ hatte. Nach gründlicher Überarbeitung wurde das Werk im Januar 1886 veröffentlicht und entwickelte sich zum Sensationserfolg. Die Geschichte über den angesehenen Arzt, dem es mithilfe eines Serums gelingt, die dunkle Seite seiner Seele hervorzukehren und in diesem Zustand all seinen unterdrückten und gesellschaftlich geächteten Trieben nachzugehen, gefiel einerseits den Lesern spannender Gruselliteratur, andererseits führten die moralischen Aspekte zu Fragen und Diskussionen, die auch von Wissenschaft und Kirche geführt wurden.

Noch im Erscheinungsjahr des Buches gab es die erste Bearbeitung für die Theaterbühne, von der der Stoff seither nie wieder verschwunden ist. Auch im Kino und Fernsehen erschienen zahllose Adaptionen. Allerdings sollte es über 100 Jahre dauern, bis die Geschichte für das Musiktheater bearbeitet wurde.

Ende der 1980er-Jahre konzipierte der junge Komponist Frank Wildhorn gemeinsam mit Steve Cuden und dem erfahrenen Textdichter und Komponisten Leslie Bricusse JEKYLL & HYDE. Es war Wildhorns erstes Musical, der sich bis dahin vor allem als Komponist von Songs für Stars wie Kenny Rogers oder Whitney Houston hervorgetan hatte. Nicht zuletzt auf Grund dieser Vorgeschichte wurde ihm oft nachgesagt, dass er den „Pop“ ins Musical gebracht hätte. Der Erfolg der Uraufführung 1990

führte zu zahlreichen Inszenierungen auf der ganzen Welt. Auch im deutschsprachigen Raum ist das Musical seit seiner Erstaufführung 1999 fester Bestandteil der Spielpläne und machte, ebenso wie seine anderen großen „Literatur“-Musicals DRACULA oder DER GRAF VON MONTE CHRISTO, Frank Wildhorn zu einem der meistgespielten zeitgenössischen Musikkomponisten.

Maximilian Eisenacher

DIE INSZENIERUNG

Das Musical JEKYLL & HYDE erzählt, dass in *jedem* Menschen ein Dämon schlummert. Henry Jekyll ist kein Held, der ein Mittel nimmt, das ihn in einen Bösewicht verwandelt. Er ist nicht zwei verschiedene Personen. Edward Hyde ist und war immer schon Teil von ihm – hinter der Fassade von Jekylls Körper. Das Mittel sorgt nur dafür, dass er seinen tatsächlichen Trieben endlich freien Lauf lassen kann.

JEKYLL & HYDE konfrontiert uns mit den Fragen: Wie können wir uns genug enthemmen, um das zu tun, was wir eigentlich tun wollen? Was würden wir alle tun, wenn wir betrunken genug, anonym genug und sicher genug wären davonzukommen? Henry Jekyll ist der Held von Wildhorns Musical. Aber warum sollten wir mit diesem Helden mitfiebern? Warum sollten wir einen Mann gut finden, der der Gesellschaft vorwirft, dass sie ihn dieses unethische und gefährliche Experiment nicht durchführen lässt, wenn sich die Gesellschaft letztendlich als im Recht erweist? Warum sollten wir Jekyll zustimmen, wenn er seine Kollegen als Heuchler bezeichnet, nur weil sie sagen, sein Experiment werde Gewalt verursachen, wo wir doch spätestens zu Beginn des zweiten Aktes wissen, dass genau das passiert?

Am Ende des Abends hat Jekyll alle „Heuchler“ getötet, einschließlich, letztendlich, sich selbst. Sein Experiment führt zu mehreren Morden und einem Selbstmord. Jekyll ist ein Mann, dessen Besessenheit seine Moral in den Schatten stellt. Doch wir müssen ihn als Protagonisten akzeptieren – weil wir ihm ähnlich sind.

In der Novelle beschreibt der Erzähler, wie alle, die Hyde begegnen, ihn augenblicklich verabscheuen, ohne zu wissen, warum. Ich vermute, dass die Menschen Hyde sofort hassten, weil er ihnen das Böse in sich selbst vor Augen führt. Hydesh Charisma bringt einen Teil von uns zum Vorschein, der uns bewusst macht, wozu wir fähig sind. Wenn sich Jekyll in Hyde verwandelt, sieht das Publikum die Welt buchstäblich anders, aus Hydesh veränderter Perspektive.

Julia Mintzer

For our English-speaking audience:
Here you can find a plot summary
of the show.



DIE AUTOREN

Frank Wildhorns (*1958) Werke umfassen Popmusik, Musiktheater und Klassik. 1999 war er der erste amerikanische Komponist seit 22 Jahren, von dem drei Musicals gleichzeitig am Broadway liefen: JEKYLL & HYDE, THE SCARLET PIMPERNEL und THE CIVIL WAR. Frank Wildhorn schrieb auch Songs für VICTOR / VICTORIA und brachte sein Musical DRACULA an den Broadway. Das 1997 veröffentlichte Broadway Cast Album von JEKYLL & HYDE wurde für den Grammy nominiert. Die Produktion am Broadway stellte am Plymouth Theatre einen Laufzeitrekord auf; das Musical wurde auf vier großen Tourneen und in unzähligen regionalen Produktionen in den USA gezeigt und ist seitdem weltweit gespielt worden. Weitere bereits in den USA, Großbritannien, Deutschland und Ungarn produzierte Musicalprojekte sind u. a. CAMILLE CLAUDEL und WAITING FOR THE MOON (über das Leben von F. Scott und Zelda Fitzgerald), CYRANO, VIENNA und FRANKENSTEIN. Im deutschsprachigen Gebiet wurden in den letzten Jahren zahlreiche Produktionen, wie DRACULA, BONNIE & CLYDE, CARMEN, ARTUS – EXCALIBUR, RUDOLF und DER GRAF VON MONTE CHRISTO aufgeführt. Als Komponist und Produzent von Popmusik arbeitet Frank Wildhorn mit vielen Stars zusammen. Für Whitney Houston schrieb er den internationalen Nummer-1-Hit „Where Do Broken Hearts Go?“. Wildhorn erhielt bedeutende Preise, ist als Produzent für mehrere renommierte Gesellschaften tätig und hat ein eigenes CD-Label (Soul Bear Records) gegründet.

Leslie Bricusse (1931–2021) war als Komponist, Songtexter und Librettist tätig. Geboren in London, wurde er in Cambridge ausgebildet, wo er den Musical Comedy Club gründete. Dort schrieb und inszenierte er bereits eigene Shows, die später im Londoner West End aufgeführt wurden. Er war an einer imposanten Reihe von Musicals beteiligt, darunter sehr bekannte Titel wie VICTOR / VICTORIA, JEKYLL & HYDE sowie DOKTOR DOLITTLE, wofür er auch die Musik komponierte. Insgesamt hat Leslie Bricusse Musik für mehr als vierzig Musicals und Filme geschrieben und mit namhaften Kollegen wie Henry Mancini, John Williams, John Barry, André Previn und Frank Wildhorn zusammengearbeitet. Viele seiner Songs – darunter „The Candy Man“ und „Le Jazz Hot“ – wurden und werden immer wieder von Stars wie Frank Sinatra, Aretha Franklin, Barbra Streisand, Shirley Bassey, Bette Midler, Plácido Domingo, Michael Bublé, Mariah Carey, Maroon 5 u.v.a. gecover.

Alle Songs sind von Leslie Bricusse (Texte) und Frank Wildhorn (Musik) außer „Alive“ (einschl. „Alive / Reprise“), „First Transformation“, „His Work and Nothing More“, „Once Upon a Dream“, und „Murder! Murder!“, deren Originaltexte von Steve Cuden, Leslie Bricusse und Frank Wildhorn verfasst wurden (Musik: Frank Wildhorn).

Original-Broadwayproduktion: PACE Theatrical Group Inc.